

# Bloody Moon [Alte Version]

## War der Krieg, nur der Anfang?

Von Jayle

### 02. Kapitel

Am nächsten Morgen öffne ich meine Augen. Allerdings kneife ich sie sofort wieder etwas zusammen, da es wirklich grell blendet. Moment...grell? Ich setzte mich rasch auf. Wenn es so hell ist, muss es ja schon mindestens Mittag sein! Verdammt, ich habe durch geschlafen... Wieso hat mich denn keiner zu meiner Wache geweckt? Nachdem meine Augen sich an das helle Licht gewöhnt haben, schaue ich mich suchend um. Wo sind sie denn hin? Ich bekomme ein komisches Gefühl in der Magengegend. Es wird doch wohl nicht wieder etwas passiert sein? Ich erhebe mich und klopfte mir meine Klamotten ab. Auch wenn das im Prinzip eigentlich eh keinen Sinn mehr macht. Anschließend schließe ich meine Augen. Ihr Chakra müsste doch noch zu spüren sein.... Ich reiße meine Augen auf. Moment! Warum bin ich da denn nicht schon eher drauf gekommen!? Ich klatsche mir meine Handfläche gegen die Stirn. Wie konnte ich nur so dämlich sein? Ich habe doch ein außergewöhnliches Gespür dafür, das Chakra von Anderen spüren und unterscheiden zu können... Und Leblose Körper haben keinen Chakrafluss mehr. Der Krieg hat wohl nicht nur unnötige Leben gekostet, sondern mir auch noch mein Gehirn verschmort... Ich schmunzle etwas. Obwohl, so untypisch ist das ja nun auch wieder nicht für mich. Ich Sorge mich immer so sehr um Andere, das ich meine Fähigkeiten häufig mal außer acht lasse. Das hat damals schon versucht mein Sensei mir einzubläuen. Auch wenn es hart ist, darf ich niemals vergessen wer ich bin und was ich kann. Das waren seine Worte. Möge er in Frieden Ruhen...

„Na, auch endlich wach?“, ertönt Sakura´s Stimme, hinter mir. Ich drehe mich zu ihr „Da bist du ja! Aber...wo sind die Anderen?“ „Sie suchen nach Überlebenden... Leider konnten wir aber noch niemanden finden“, seufzt Sakura traurig. „Ich mach das!“, sehe ich entschlossen zu ihr auf, wobei sie mich fragend ansieht. Also erkläre ich ihr, was ich damit meine. „Sowas kannst du? Das wusste ich ja gar nicht..“ „Das könnte daran liegen, das ich diese Fähigkeit eigentlich nie benötigt habe... Deswegen vergesse ich häufig selbst, das ich das kann“, lächle ich verunglückt. Danach bemerke ich Sakura´s Lächeln „Das wird uns sehr viel Arbeit abnehmen, Mei. Du machst die Überlebenden aus und wir werden sie aufsammeln und versorgen. Wie weit reicht deine Fähigkeit denn?“. Ich überlege kurz, immerhin ist das eine sehr gute Frage. Da ich sie so selten benutze, trainiere ich die Fähigkeit natürlich nicht... Ich lasse meinen Blick schweifen. „Ich werde da hoch gehen. Am besten nehme ich Ino mit, damit ich euch, über sie, mitteilen kann, wo die Überlebenden sind“, deute ich auf einen halb zerstörten Turm.

„Gut, so machen wir es. Geh schon mal vor, ich schicke sie zu dir“, nickt Sakura und rennt los. Ich schaue ihr kurz nach und springe dann zu dem Turm hoch. Anschließend knie ich mich hin, schließe meine Augen und fange an mich zu konzentrieren. Ohne sie anzusehen, spüre ich, das Ino kommt und kurz darauf neben mir landet. „Da bin ich“, huscht es über ihre Lippen, wonach sie sich neben mich kniet und ihre Hände an meinen Kopf legt.

Gut, dann wollen wir mal.... Vollste Konzentration... *Ich hab einen! Schwach aber er ist da...Zwei Meter von Sakura entfernt. Scheinbar liegt er unter einem Haufen anderer Toter.* Ich staune nicht schlecht, als mir bewusst wird, wie viele Ninja wir übersehen hätten. Ihr Chakra fließt zum Teil nur noch sehr schwach... Ein Shinobi ohne meine Fähigkeit, würde das definitiv nicht mehr spüren. Also teile ich Hinata und Sakura die ganzen Überlebenden mit.

Wenig später entdecke ich ein, mir doch bekanntes, Chakra. *Hinata, im Wald hinter dir, liegt jemand. Wenn ich mich nicht täusche, sollte es Choji sein!* Ich spüre, wie Ino kurz zusammen zuckt. „Es ist okay, Ino... Er wird es überstehen“, lächle ich leicht. „Ja, danke Mei...“ Im nahen Umkreis haben wir nun alle... Also, noch einmal vollste Konzentration! Auch wenn ich spüre, wie meine Kraft allmählich nach lässt. Ich werde die Überlebenden sicher nicht ihrem Schicksal überlassen! Es gibt noch so viele, die nicht gefunden wurden. Ich atme tief ein und aus. Dann wollen wir mal. Komm schon Mei...konzentriere dich... Moment! Das Chakra kenne ich auch, aber wo ist es...? Los...zeig dich schon, wo bist du? Wasser? Am Fluss! *Sakura, in der Nähe des Flusses sollte Shikamaru liegen! 'Am Fluss!? Der liegt bestimmt eine halbe Stunde von hier! Wie ist er da hin gekommen!?',* empfangen ich, durch Ino, Sakura's Gedanken. Auf einmal merke ich, wie Ino ihre Hände zurück zieht und beginnt zu schluchzen. Ich öffne meine Augen und sehe zu ihr. Ino kenne ich eigentlich nur als starke und taffe Frau...aber sie scheint sie riesige Sorgen um Shikamaru gemacht zu haben. Ich lächle sanft „Es geht ihm soweit gut. Er scheint nur einen gebrochenen Arm zu haben. Sein Chakra fließt an der Stelle etwas unregelmäßig“. Ich bin zwar nicht in der Lage, die Chakrapunkte, wie die Hyuga's, zu sehen. Aber den allgemeinen Fluss und bei verletzten Stellen, ist er unregelmäßig. Scheinbar reicht meine Fähigkeit auch weiter, wie ich dachte... „Danke... Ich bin dir so Dankbar, Mei!“, umarmt Ino mich plötzlich. „Ohne dich, hätten wir ihn sicher niemals gefunden. Ebenso wenig wie Choji“, spüre ich, wie Ino leicht zittert. Ich lege sanft einen Arm um sie „Ich helfe doch gerne. Deswegen bin ich Medic – Nin geworden“.

Einige Zeit später, haben wir schon viele Überlebende zusammen getragen. Jedoch wurmt es mich, das ich den Hokage, Sasuke und Masao noch nicht ausfindig machen konnte. Wie weit können die denn noch weg sein? Shikamaru war ja schon verwunderlich. Es stellt sich mir wirklich die Frage, wie er dort gelandet ist... Ich schüttele meinen Kopf. Darüber kann ich mir auch später noch Gedanken machen! „Weiter geht's“, sage ich. Ino blickt verwundert zu mir „Bist du sicher? Du musst doch schon ziemlich erschöpft sein“. „Ja. Ein wenig an Umkreis kann ich glaube ich noch aufbauen. Immerhin fehlen doch noch Masao, Sasuke und der Hokage, nicht?“, lächle ich leicht. Ja, ich glaube fest daran, das sie noch am Leben sind! „Also, los geht's!“, schließe ich erneut meine Augen. Jetzt geht es um alles oder nichts! Sollte ich sie jetzt nicht ausfindig machen können, sind sie wohl doch... Nein! So darf ich nicht denken! Ich beginne mich zu konzentrieren. Komm schon...wo seid ihr...? Ich muss die Entfernung vergrößern.... Weiter.....weiter....weiter.....WEITER! Ich merke, wie mein

Körper beginnt, vor Erschöpfung, zu zittern. Aber ich darf jetzt nicht nachgeben!

Plötzlich halte ich den Atem an. Ich spüre, wie sich Tränen, in meinen geschlossenen Augen, sammeln. Endlich....endlich habe ich sie gefunden. *Sakura? Hinata? Ich habe Sasuke, Naruto und Masao gefunden. Sie liegen circa fünfzig Minuten in Richtung Suna. Naruto hat scheinbar gebrochene Rippen, Sasuke ein gebrochenes Bein und Arm und Masao ebenfalls ein gebrochenes Bein und eine ausgekugelte Schulter...* Kurz, nachdem ich ihnen das Mitgeteilt habe, wird alles schwarz und ich höre Ino meinen Namen rufen.

~Sakura Sicht~

Ich glaub es ja nicht. Sie hat sie tatsächlich gefunden, lebend! Ich muss wirklich an mich halten, nicht gleich in Tränen auszubrechen. Mein Blick schweift zu Hinata. Ihr scheint es ähnlich zu ergehen. Ich lächle leicht „Komm, wir holen unsere Sturköpfe ab“. Ja, wie immer sie da auch hingekommen sein mögen, um das zu überleben muss man wirklich einen Dickschädel haben und dem Tod entgegen treten. Als Hinata mir zustimmt, rennen wir los. Wir beide sind zwar auch schon ziemlich geschafft, aber was Mei heute geleistet hat, ist unfassbar. Mehr als die Hälfte der Überlebenden hätten wir sicher nicht entdeckt.

Nach einer knappen Stunde kommen wir bei den Dreien an. Mir stockt der Atem. Sie sehen echt verdammt übel zugerichtet aus. Was ist nur passiert? Und wie konnten sie nur so weit von Konoha entfernt landen? Hinata ist schon zu Naruto gelaufen. Ich lächle sanft. Sie sieht wirklich mehr als erleichtert aus. Aber ich kann sie verstehen, immerhin geht es mir genau so. Als Mei sagte, sie hätte sie gefunden, ist mir nicht ein Stein, sondern ein Brocken von der Seele gefallen. Ich stoppe bei Sasuke und knie mich zu ihm. „Idiot...was machst du nur immer?“, lächle ich traurig. Anschließend betrachte ich seine Wunden. Wie Mei sagt, ein gebrochenes Bein und ein gebrochener Arm. Ohne zu zögern, kümmere ich mich grob um die Verletzungen der Drei. Anschließend werfe ich mir Naruto und Sasuke über jeweils eine Schulter und Hinata nimmt Masao huckepack. Ja, stark zu sein, hat manchmal wirklich seine Vorteile. Ich schmunzle etwas. Der Weg zurück wird allerdings wesentlich länger dauern, als der Hinweg. Vor Einbruch der Dunkelheit, werden wir es wohl nicht mehr schaffen.

Es ist schon relativ dunkel draußen, als wir zurück sind. Die Jungs bringen wir zu dem kleinen Lager, welches wir heute aufgestellt haben. Ich lege sie behutsam auf ein paar Decken, die wir noch finden konnten. Anschließend lasse ich meinen Blick schweifen. An die hundert Überlebenden haben wir, dank Mei, gefunden. Darunter sind Kakashi, Choji, Shikamaru, TenTen, Sai, Yamato, Konohamaru, Hanabi, Sasuke, Masao und Naruto. Die Anderen, haben es leider nicht geschafft.... „Sakura!“, höre ich auf einmal, Ino, meinen Namen rufen. Ich wende mich zu ihr „Was ist denn?“. „Mei, sie ist vorhin zusammen gebrochen!“, gibt sie unruhig von sich. Was? Ich folge ihr schnell und zögere nicht, sie mir anzusehen. Kurz darauf atme ich erleichtert aus „Sie hat sich bloß zu sehr überanstrengt... Eine große Mütze Schlaf, sollte genügen“. „Gott sei dank“, lächelt Ino erleichtert. Ich mustere Mei erneut. Sie schläft seelenruhig. Diesen Schlaf, hat sie sich auch wirklich verdient. Wer hätte schon gedacht, das sie so eine Gabe besitzt? Obwohl ich zugeben muss, das ich noch nie etwas von ihr gehört habe. Es ähnelt zwar dem Byakugan und dem Sharingan, ist aber dennoch vollkommen anders. Was mag das für ein Kekkei Genkai sein? Ich denke, sie ist sich nicht mal bewusst, was

für eine starke Gabe sie da eigentlich besitzt. Ein Schmunzeln legt sich auf meine Lippen. Aber das wäre ja nur typisch für Mei.